

Die marxistisch-leninistischen Parteien gehen in ihrer —>- *Politik* dementsprechend nicht von ewigen Prinzipien oder subjektiven Wünschen aus, sondern von der Analyse des materiellen gesellschaftlichen Seins, der Produktivkräfte und Produktionsverhältnisse, der Klassenkräfte und ihrer Beziehungen sowie von den objektiven Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung. In den sozialistischen Ländern orientieren sie ihre Politik in erster Linie auf die

rasche Entwicklung der Produktivkräfte zur umfassenden Verbesserung der Lebenslage der Werktätigen, um so das Fundament für die Lösung aller anderen Aufgaben zu schaffen. Dieses materialistische Herangehen an die Politik findet in den Dokumenten des IX. Parteitages der SED einen klaren theoretischen und praktischen Ausdruck, insbesondere in der Formulierung der Hauptaufgabe und der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik.